

## Österreich begeht identitätsstiftende Jubiläen

Österreich feiert 2005 und 2006 eine Fülle von wichtigen und identitätsstiftenden Jubiläen: 60 Jahre Zweite Republik, 50 Jahre Staatsvertrag, 50 Jahre UNO-Beitritt, 50 Jahre Wiedereröffnung der Wiener Staatsoper, zehn Jahre EU-Mitgliedschaft, 250. Jahrestag der Geburt von Wolfgang Amadeus Mozart. Dazu kommt die österreichische EU-Präsidentschaft im ersten Halbjahr 2006. Die vielen Jubiläen und Daten standen deshalb im Mittelpunkt der Auslandskulturtagung 2004 des Außenministeriums.

Für die Koordinierung der Projekte für die Jubiläen von 2005 ist das von Prof. Hans Haider geleitete "Planungsbüro 2005" im Bundeskanzleramt zuständig. Im Liechtenstein-Museum gab Haider einen Überblick über die Fülle der "Events". Insgesamt soll ein breiter Bogen von Veranstaltungen quer über das ganze Jahr einen umfassenden Blick auf die Geschichte der Zweiten Republik ermöglichen und diese so entscheidende Zeit reflektieren.

### Mauthausen-Gedenken mit Kardinal Schönborn

Die offiziellen Feierlichkeiten werden vermutlich in der zweiten Jänner-Woche mit einem Festakt im Parlament beginnen. Am 8. Mai wird das Mauthausen-Gedenken gehalten, an dem neben Bundespräsident Heinz Fischer auch Kardinal Christoph Schönborn teilnimmt.

Am 15. Mai wird exakt 50 Jahre nach Unterzeichnung des Staatsvertrages im Belvedere ein Festakt stattfinden, zu dem die Außenminister der vier Signatarmächte erwartet werden. Im Belvedere findet ab Mitte April die Großausstellung "Das neue Österreich" statt.

Aber auch andere Ausstellungen und Veranstaltungen finden in Absprache des Planungsbüros statt. So wird in der Albertina etwa eine Schau zu Oskar Kokoschkas Spätwerk vorbereitet. Im Technischen Museum gibt es gleich drei Ausstellungsprojekte ("Der österreichische Sprung in die Normalität", "80 Jahre Radio" sowie die virtuelle Schau "staatsvertrag.at"), ebenso im Heeresgeschichtlichen Museum ("50 Jahre Bundesheer", "Phönix aus der Asche" sowie "Kriegsweihnacht" von Max Weiler). Dokumente werden im Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek ("Die junge Republik") und im Österreichischen Staatsarchiv zu sehen sein.

### "Jetz' is' er bös', der Tennenbaum"

Auch die dunkle Seite der Realität nach 1945 soll nicht ausgeblendet werden. So zeigt das Jüdische Museum

Wien die Ausstellung "Jetz' is' er bös', der Tennenbaum". Der Titel stammt aus Helmut Qualtingers "Herr Karl".

### "Auch Mitteleuropa kann Provinz werden"

Die Auslandskulturtagung 2004 wurde vom Generalsekretär des Außenministerium, Johannes Kyrle, eröffnet. Kyrle vertrat Außenministerin Benita Ferrero-Waldner; er betonte, dass die uniforme Weltkultur von den Strukturen der Macht, den "global players" und der Weltkonzerne bestimmt werde, für die Kultur im eigentlichen Sinn sei dagegen "die Differenz immer ein Schlüsselwort" gewesen.

Botschafter Brix betonte, dass "im Zeitalter der Geopolitik und des Internets Nachbarschaft überall" sei. Es werde heute viel über Provinzialität gesprochen, gegen die man arbeiten solle. "Auch Mitteleuropa kann zur Provinz werden, wenn nicht aktiv der Dialog mit anderen Erdteilen gesucht wird", so Brix. Daher plane man etwa die Intensivierung der Kontakte mit China, wo ein neues Kulturforum eröffnet werde und große Ausstellungen geplant würden, mit Mexiko oder Indien. Man müsse "bei allen Dingen über Europa hinausdenken", unterstrich der Botschafter.

10.9.04 (KAP)